Korrigendum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **36 (1942)**

Heft (8): **August-Sendung**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auf keinen Fall haben die persönlichen, oft schweren Verhältnisse und Erlebnisse sie je von ihrer Arbeit und ihren allgemeinen Interessen abgelenkt Nachdem sie das Sekretariat der I. F. F. F. verlassen hatte, weil ein Teil der Ligaarbeit in die Vereinigten Staaten verlegt worden war, versah sie auf kurze Zeit eine Sekretariatsstelle in einem Erziehungsinstitut; aber als ihr eine materiell viel weniger vorteilhafte Stelle als Sekretärin des „Escherbundes" und der „Neuen Demokratie" angeboten wurde, nahm sie dieselbe ohne Zögern an, weil sie dort wieder eine Arbeit fand, bei der sie innerlich ganz mitmachen konnte. Was sie dort an Hingabe, Umsicht, Pflichttreue und Pflichteifer geleistet hat, davon wissen in erster Linie ihre nächsten Mitarbeiter zu sagen, für die sie wohl nie ganz ersetzt werden kann. Das kann sie keinem von uns, denen sie Mitarbeiterin war; denn sie war eben nicht nur Mitarbeiterin im gewöhnlichen Sinne, sondern auch Mitkämpferin und Freundin. Aber gerade weil die Verbindung mit ihr über das Vereinsmäßig-Geschäftliche hinausging, weil man sich in der *Sache* eins wußte, weil man sich menschlich nahe war, gerade weil sie „unersetzlich" ist, ist sie auch „unverlierbar". Das, was sie als Mitstreiterin und Mensch war, bleibt uns als eine lebendige, warme Erinnerung, für die wir dankbar sind, und die uns eine Hilfe sein wird in der Arbeit und im Kampf für die gemeinsamen Ziele. *Clara Ragaz.*

Korrigendum. Durch ein Versehen ist in der letzten Sendung der Aufsatz von „H." im Inhaltsverzeichnis dem Herausgeber zugeschrieben worden. Die Leser werden den Irrtum schon erkannt haben.

Redaktionelle Bemerkungen

Diese Sendung, die wegen Unwohlseins des Herausgebers und andern Ursachen etwas später, als geplant war, erscheint, ist ein *Doppelheft,* so wie einst die „Neuen Wege" für Juli und August zusammengezogen wurden. Sie ist gewissermaßen als *Ferienlektüre,* das heißt: für Tage mit etwas mehr Zeit zur Besinnung gedacht. Darum glaubte der Herausgeber, den Lesern einen so umfänglichen Beitrag, wie die Erklärung des *Apostolischen Glaubensbekenntnisses,* vorlegen zu dürfen, und hofft, sich darin nicht getäuscht zu haben. Was sagen wohl die Leser zu dem Versuch?

Auf den Wert des Vortrages von Margarethe Susmann über *Ezechiel* brauche ich die Leser wohl nicht noch extra hinzuweisen, und ebensowenig die trotz der Enthaltung vom „Politischen" vorhandene *Aktualität* des ganzen Inhalts.

Daß der Herausgeber zu so großem Teil die Beiträge selber bestreiten mußte, gehört zu den Uebelständen, welche die bekannte Situation mit sich bringt. Er bittet dafür um Entschuldigung.

742